



„1. Lavamünder Kart-Race“  
An der Spitze vor kurzem zahlreiche  
Kart-Fans an

## Lavamünder gaben bei „Juxrennen“ Gas

LAVAMÜND. Zahlreiche Kart-Piloten lieferten sich im „1. Lavamünder Kart-Race“ bei wechselhaften Wettbewerbsbedingungen hitzige Gehechte. Die beste Performance erzielte das Team „Summer Race Gendburg“, das sich vor „Fasden Mörtl“ und „Eurofox-Haus“ durchsetzen konnte. Die große Nachfrage nach Kart-Platzkarten aus dem Lavamünder Publikum spiegelt die Beliebtheit des Kartsports wider. Im nächsten Jahr soll es eine Wiederholung geben.

# Mit Lärm ins neue

An Geburtstagen oder Hochzeiten lassen es Lavanttaler gerne krachen. Darf man das auch einfach so?

„Viele verärgerte Lavanttaler schrecken aus dem Nachbarschaftsgedanken davor zurück, sich öffentlich über die immer mehr ausufernde Geburtstagsknallerei in Siedlungen ab 4 Uhr morgens aufzuregen“, schrieb eine Leserin. Deshalb bat die betroffene Anrainerin die Kärntner WOCHE die Rechtslage zu recherchieren. „Im Allgemeinen gilt im Bezirk das ‚Pyrotechnikgesetz‘ vom 4. Jänner 2010“, informiert Bernhard Feimuth, der bei der Bezirksfeuerwehrkommando (BFK) Wolfsberg für Jagd, Fischerei, Waffen und Staatsbürgerschaft zuständig ist. „In diesem Gesetz ist die Verwendung von Feuerwerkskörpern ab der Ka-

tegorie F2 im Ortsgebiet verboten“, fährt er fort. „Jeder Bürgermeister kann jedoch mittels Verordnung Ausnahmen gestatten, sofern Sicherheitsgefährdungen und unzumutbare Lärmbelastungen nicht zu erwarten sind“, erklärt er. Eine Bewilligung für einmalige Ereignisse existiert also nur in Sonderfällen.

### Schweizer Kracher & Co.

„Braut aufwecken oder andere ohrenbetäubende Bräuche sind einfach in stark bewohnten Gebieten nicht vertretbar“, sagt Feimuth. Bei Bedarf könnten die Gemeinden laut Feimuth dieses Brauchtum zusätzlich in ihrer Lärmschutzverordnung – ähnlich wie beim Rasenmähen – selbst verankern. Die Recherchen der Kärntner WOCHE zeigen, dass keine Kommune davon Gebrauch macht. In der Lärmschutzverordnung der Bezirks-

stadt aus dem Jahr 1981 steht nur Folgendes: „Unter störendem Lärm sind die wegen ihrer Lautstärke für das menschliche Empfindungsvermögen unangenehm in Erscheinung tretenden Geräusche zu verstehen.“ Für die Einhaltung des „Pyrotechnikgesetzes“ kommt die Exekutive auf. „Es kommt jedoch äußerst selten zu einer Anzeige“, berichtet Chefinspektor Erich Hubert Sumper von der Polizeiinspektion Wolfsberg. Strafen können von einer Abmahnung über ein Organmandat bis hin zu einer Anzeige reichen. „Verstöße können mit einer Summe von bis zu 10.000 Euro bestraft werden“, so Feimuth. Bei einer Verwaltungsübertretung bei der Wolfsberger Lärmschutzverordnung sei hingegen – kurioserweise – nur mit einer Strafe von 3.000 Schilling oder einem Arrest von 14 Tagen zu rechnen.

Sandra Zarfl



Der Lavanttaler Unternehmer Johann Gutsche (links), der Chef der Gutsche Technik GmbH in Wolkersdorf, wurde geehrt

## Hohe Auszeichnung für Wolkersdorfer Betrieb

WOLKERSDORF. Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Gutsche Technik GmbH überreichten Helmut Arner vom Bezirksstellenausschuss der Wirtschaftskammer Kärnten und der Landesgeschäftsführer des Ringes Freiheitlicher Wirtschaftstreiber (RFW) Kärnten, dem Gründer und In-

haber Johann Gutsche kürzlich eine Ehrenurkunde. Die sichtbare Anerkennung erhielt der Lavanttaler Wirtschaftstreiber unter anderem als Würdigung für den Aufbau eines Betriebes zu einem modernen und vielseitigen Produktions- und Dienstleistungs-Unternehmen im Zeitraum von drei Jahrzehnten.

## Zwei Golfer staubten beim „BMW-Golf Cup“ im Tal ab

HATTENDORF. Petra Gönitzer-Reiter und Walter Reiter vom „Autohaus Gönitzer“ luden im Rahmen des „BMW Golf Cup International“ zu einem Turnier. Als Sieger gingen bei den Damen Brutto Maria Smole (26 Punkte), bei den Herren Brutto Bernhard Rappitsch (29 Punkte), bei den Damen Netto Waltraud Bierbaumer (37

Punkte), bei den Herren Netto A Günter Hanschitz (38 Punkte) sowie bei den Herren Netto B Helmut Kirisits (43 Punkte) hervor. Den „Longest Drive“ bei den Damen entschied Helga Jacopich für sich, das Pendant bei den Herren schaffte Engelbert Privasnik. In der Kategorie „Nearest to the pin“ siegte Waltraud Bierbaumer.



Waltraud Bierbaumer (Zweite v. li.) und Günter Hanschitz (Dritter v. li.) stellten sich beim Hattendorfer Golfturnier am besten an

# Lebensjahr



Schweizer Kracher, Feuerwerke & Co.: Immer mehr Lavanttaler fühlen sich von lauten „Knallereien“ gestört

### ZUR SACHE: WAS IST ERLAUBT?

Die Feuerwerkskörper werden im „Pyrotechnikgesetz“ in vier Kategorien geteilt. F1: Knaller-

sen und Partyknaller; F2: Knallkörper und Raketen ab 16 Jahren; F3 und F4: Wirkungsstarke Ra-

keten und Feuerwerksbomben ab 18 Jahren mit Kenntnissen plus behördlicher Bewilligung.



Die „Original fidelen Lavanttaler“ treten zum ersten Mal nach 15 Jahren wieder am „Bleiburger Wiesenmarkt“ auf

## Rückkehr nach 15 Jahren: Die „fidelen Lavanttaler“

Nach 15 Jahren feiert Hubert Urach mit seinen „Original fidelen Lavanttalern“ ein „Bleiburger Wiesenmarkt“-Comeback. Am Montag, dem 5. September um 19 Uhr treten sie gemeinsam mit den „Jungen fidelen Lavanttalern“ im Zelt vom Sabine und Peter Rupitz vom „Gasthof Hafner“ in Oberdorf auf. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, muss doch

am „Wiesenmarkt“-Freitag alles für den Ansturm der Gäste bereit sein. „Unsere Küche verlegen wir dann vier Tage auf die ‚Bleiburger Wies’n‘“, so Peter Rupitz. Neben dem musikalischen Ohrenschaufel erwartet die Besucher Rindfleisch mit Krensoße, Schweinsbraten sowie Had'n-Spezialitäten, darunter die Had'n-Kranznudeln oder die Had'n-Torte.

# Sie hören gut, verstehen aber schlecht?

5.000 Studienteilnehmer für die große HANSATON Hörstudie gesucht.

Viele Menschen erleben täglich, dass sie andere nicht mehr gut verstehen. Warum ist das so?

Schlechte Akustik, undeutliche Aussprache und Umgebungsgläusche machen das Verstehen von Sprache für viele anstrengend. Immer häufiger ist ein kleiner Defekt im Ohr die Ursache. Dort sorgen sogenannte „Verstärkerzellen“ dafür, dass leise Töne verstärkt werden. Sind diese Zellen beschädigt, fällt das Verstehen in geräuschvoller Umgebung deutlich schwerer.

Obwohl Betroffene hören, ist das Verstehen in der Familie und in Gesellschaft zunehmend eingeschränkt. Die Folge: lästiges Nachfragen und



Alexander Ohm, Audiologischer Leiter bei HANSATON, sucht 5.000 Studienteilnehmer für eine Hörstudie.

eine zunehmende Unlust, sich in großen Gruppen zu unterhalten. Eine neue Hörlösung soll dies nun ausgleichen. Das fast unsichtbare Phonak Audéo S Smart macht Sprache klarer

verständlich und dämpft laute Nebengeräusche ab. So wird das Verstehen in Gesellschaft und Familie deutlich verbessert, auch wenn es ringsum lauter zugeht.

### 5.000 Studienteilnehmer gesucht

HANSATON führt nun gemeinsam mit Karmasin Motivforschung eine Hörstudie durch. Gesucht werden Personen, die bereit sind, das neue Hörsystem zu testen. Alle Betroffenen, die in den beschriebenen Situationen schlecht verstehen, können an der Hörstudie teilnehmen.

Anmeldung unter 0800 / 898 898 (Anruf kostenlos), Mail an [info@hansaton.at](mailto:info@hansaton.at), auf [www.hansaton.at](http://www.hansaton.at) oder in einem HANSATON Fachgeschäft.

Über 70x in Österreich, davon 5x in Kärnten.

WERBUNG

**HANSATON**  
Und wir verstehen uns.